

Niemals ohne dich...~ZoSa

Von Blacklady86

Kapitel 2: Dein Versprechen, Mein Versprechen

Hi Leutz

vielen herzlichen dank für eure lieben kommis *den tränen nah sei* ihr seit echt klasse *kekse verteilt* wollt mich an dieser stelle noch mal ganz herzlich bei Creazyshizo bedanken, ohne dich wär ich nur halb soweit *bussi* So, aber nu gehts weiter hier habt ihr auch schon das nächste kap.
have fun (^.^)

Stöhnend öffnete Zorro seine Augen. Sein Kopf dröhnte, ihm war schlecht und schwindlig. Kurz gesagt, er fühlte sich beschissen, wie schon lange nicht mehr. Seine Handgelenke spürte er kaum noch, was aber daran liegen konnte, das der Schmerz, welcher von den Wunden an seinem Oberkörper stammte, fast unerträglich war. Langsam testete er, ob seine Beine wieder sein Gewicht hielten und tatsächlich, er stand wieder, zwar etwas wacklig, aber immerhin. „Du kannst auch wirklich überall pennen“ hörte er eine Stimme sagen. Das durfte doch nicht wahr sein. Zorro seufzte innerlich, waren die zwei Stunden denn schon um? Er hätte gern noch seine Ruhe gehabt, um sich Gedanken darüber zu machen, wie es nun weiterging. Wie sollte er es auch schaffen, seine Freunde zuschützen und auch noch am Leben bleiben, um sein Versprechen einzulösen? Seine Laune sank um einiges weiter, als sie sowieso schon war. „Ich sagte doch, ich...“ er stutzte, das war nicht eine der üblichen Fragen, die er immer zuhören bekam, seit er hier war. Auch die Stimme war eine ganz andere, sie klang so vertraut. Zorros Herz schlug schneller, aber das konnte doch nicht sein, das war doch einfach unmöglich. Ganz langsam hob er den Kopf, denn wenn das ein Traum war, dann wollte er sich dieser Illusion noch ein bisschen hingeben. Doch war es denn wirklich ein Traum? Zorro begann zu zweifeln, als zwei lange Beine, in einer schwarzen Hose, in sein Blickfeld traten. Er hielt die Luft an, als dann auch schon ein blaues halbgeöffnetes Hemd folgte und ihm einen Blick auf die nackte Brust, seines Gegenübers ermöglichte. „Oh mein Gott“ entfuhr es ihm, während er auf den fast freien Oberkörper starrte. Kleine Schweißtropfen hatten sich auf der hellen Haut gebildet und perlten langsam und genüsslich hinab. „Du darfst mich ruhig Sanji nennen“ nun gab es keinen Zweifel mehr, ruckartig riss er seinen Kopf nach oben. Ein erneuter Schmerz durchzog seinen Körper und ließ ihn gequält aufkeuchen. Der Schmerz war aber vergessen, als er in ozeanblaue Augen sah und sich eine angenehme Wärme in ihm ausbreitete. „Was machst du hier“ nun gut, es war nicht die passende Begrüßung, aber zu einem war er immer noch zu verblüfft den Smutje hier anzutreffen und zum anderen wollte er dem Blondem ja nicht zeigen, wie sehr es ihn

tatsächlich freute, diesen wieder zusehen.

Sanji versetzte es einen Stich ins Herz, als er den Schwertkämpfer so sah und er hoffte das er sich nicht ganz so besorgt anhörte, wie es in seinen Ohren klang. Er wollte Zorro aber auch nicht zeigen, wie sehr es ihn freute diesen wieder zusehen. Also musste er so tun, als wäre alles wie immer und dem anderen schien es ja egal zusein, ob nun er, Sanji, oder einer der anderen hier war. „Dafür sorgen, das du dein Versprechen hältst“ antwortete er und zog genüsslich an seiner Zigarette. „Das hättest du schon getan, ich hab ja nicht gesagt WANN ich wieder komme“ entgegnete Zorro und grinste frech, //Das ist ja so typisch// dachte Sanji und lächelte ebenfalls. Jetzt wusste er wenigstens, das es dem Schwertkämpfer nicht ganz so schlecht ging. Doch der Blonde wurde wieder ernst, als der Vize das Gesicht schmerzvoll verzog und leise aufkeuchte. „Wir sollten dich aber erst mal hier rausholen“ er ging auf Zorro zu und überprüfte die Ketten nach Schwachstellen.

Der Schwertkämpfer zog scharf die Luft ein, als Sanji ihn an seinen aufgescheuerten Handgelenken berührte. Schnell zog der Blonde seine Hand wieder zurück und sah seinen Freund entschuldigend an. „Und, wie sieht´s aus?“ fragte Zorro leise, er spürte wie der Nebel langsam wieder sein Bewusstsein einhüllte und er immer müder wurde. „Na ja, ich könnt die Pfähle zertreten, dann wärst du wenigstens wieder frei, um die Ketten können wir uns später kümmern.“ Zorro nickte leicht, ihm war jetzt alles recht, Hauptsache er kam hier raus, jetzt interessierte ihn auch sein Stolz nicht mehr. Er gestand sich ein, das er am Ende seiner Kräfte und somit auf die Hilfe anderer angewiesen war. „Das wird jetzt etwas weh tun“ sagte Sanji besorgt und ihm war scheiß egal, ob der Schwertkämpfer die Sorge bemerkte oder nicht. Zorro nickte erneut und Sanji machte sich bereit die Pfähle zu zertreten. Er holte mit dem Bein aus und ließ es schwingvoll Richtung Pfahl sausen „Stopp“ drang Zorros Stimme an seine Ohren, er brach seine Attacke ab und sah den Vizen alarmiert an. Dieser hatte die Augen geschlossen „Was-“, „Scht“ unterbrach ihn der Schwertkämpfer. Er öffnete seine Augen wieder und sah den Blondem mit kaltem Blick an „Verschwinde von hier“ „Was?“ Sanji verstand nicht warum sein Freund plötzlich seine Meinung änderte. „Mach das du hier weg kommst, verschwinde endlich“ fauchte Zorro ihn an „geh wieder zu Ruffy, ich brauch deine Hilfe nicht“.

Sanji bewegte sich nicht, sondern sah ihn traurig an „Aber warum?“ kam es leise von ihm. Eigentlich sollte er wütend werden und dem anderen sagen, was für ein Idiot dieser war. Doch er konnte es nicht, er schaffte es einfach nicht und er konnte noch nicht einmal sagen warum. Ungläubig starrte er den Vize an, er schien noch nicht mal zu bemerken, wie dieser seinen Kopf fast schon hektisch zur Seite drehte und zum Marinegebäude blickte. Sanji senkte seinen Kopf, er wusste nicht so recht wie er darauf reagieren sollte „Du bist ja immer noch da. Verschwinde, ich will dich nie wieder sehn. ICH HASSE DICH“ schrie der Schwertkämpfer ihn jetzt an. Die Worte trafen Sanji, wie ein Faustschlag ins Gesicht und er zuckte merklich zusammen, wie ein Hund dem Schläge angedroht werden. Er hob seinen Kopf und blickte den Schwertkämpfer traurig an.

Bei jedem Wort zog sich Zorros Herz schmerzlich zusammen und er hasste sich dafür, das er das gesagt hatte, doch er bezweifelte das Sanji sonst gehen würde. Immer lauter drangen die Geräusche an seine Ohren, Panik machte sich langsam in ihm breit, als er sah, das der Blonde sich immer noch nicht rührte. Es zerriss ihm fast das Herz,

als er in traurige blaue Augen blickte. „Sanji, bitte geh“ flehte er schon fast „sag mir erst warum“ es war dem Blondem egal, ob der andere das zittern in seiner Stimme merkte „Die zwei Stunden sind um, sie kommen. Ich will nicht das sie dich auch bekommen“ Jetzt verstand der Blonde warum der Schwertkämpfer so reagiert hatte. „ich geh nicht ohne dich. Ich werde kämpfen“ kam es entschlossen vom Smutje „Kämpfen? Du vergisst wo wir hier sind“ mit einem traurigen lächeln schüttelte Zorro den Kopf „es hat keinen Sinn. Jetzt musst DU mir was versprechen“ Sanji sah ihn überrascht an „versprich mir, das du dich nicht unnötig in Gefahr begibst. Versprich es mir, hörst du Sanji? Versprich es mir.“ Zorro atmete erleichtert aus, als der Blonde, nach einigem zögern, leicht nickte „dann geh“ flüsterte er schon fast, nun konnten sie schon deutlich die Stimmen der Soldaten hören. Für kurze Zeit verharrte Sanji auf der Stelle und schien mit sich zu ringen, er wusste nicht ob es das richtige war, doch dann machte er ein paar Schritte auf den Schwertkämpfer zu und strich mit seiner Hand leicht über dessen Wange. In diesem Moment, war ihm alles egal, er wollte nur die Nähe des anderen spüren. „Halt durch, ich komme wieder“ flüsterte er und rannte zu der Buschreihe, welche sich etwa fünf Meter hinter ihm befand. Gerade noch rechtzeitig, denn schon tauchte der Käpt'n und einige Soldaten vor dem Schwertkämpfer auf.

„Und, hast du es dir überlegt. Was ist dir nun wichtiger, deine Freunde oder dein Leben?“ fragte Bluebird, während er mit einem Dolch spielte. Dieses mal war es aber ein normaler Dolch, wie Zorro erleichtert feststellte. Was ihm wichtiger war? Nun gut die Frage konnte er jetzt leicht beantworten, da Sanji hier aufgetaucht war, hatte er zwei Probleme weniger. Er hatte den Blondem noch mal gesehen und eigentlich auch somit sein Versprechen eingelöst. Das er durchhalten sollte, bis der Smutje wieder kam, war ja kein direktes Versprechen. Also musste er jetzt nur noch seine Freunde schützen. Mit diesem Ergebnis war Zorro eigentlich recht zufrieden, jetzt musste sich Sanji nur noch an sein Versprechen halten und schon war wieder alles bestens. Na ja, den Umständen entsprechend, aber wer wollte denn schon so kleinlich sein. Er hatte jetzt alles was er wollte, was wollte er mehr? Nun gut, er wollte Sanji, aber man konnte ja schließlich nicht alles haben und wenn er jetzt keinen groben fehler machte, dann durfte er sogar noch ein Weilchen weiter leben, Zorro grinste, als er daran dachte, so grausam war diese Welt dann doch wieder nicht. „Was grinst du so dämlich“ wurde er in die Realität zurück geholt. Zorro sah den älteren frech an und hätte mit den Schultern gezuckt, hätte er es gekonnt. Seine Schmerzen waren im Moment erträglich und er hätte sein letztes Hemd darauf gewettet, das Sanji der Grund für den neuen kleinen Kraftschub war. Bluebird trat nah an den Schwertkämpfer heran und strich leicht mit der Dolchklinge über dessen Wange, seinen Hals hinab bis zu der Narbe auf dem freien Oberkörper und wieder zurück zum Hals wo sie dann verweilte. Doch Zorro interessierte das gar nicht, er sah an dem älteren vorbei, zu der Buschreihe, genau in die blauen Augen Sanjis.

Erleichtert sah er wie der Blonde, ganz langsam zwischen dem dichten Blattwerk verschwand, um unbemerkt zu verschwinden. Zorro wollte schon erleichtert ausatmen, als plötzlich das brechen eines Zweiges, die eingetretene Stille durchbrach. Unbemerkt hielt er die Luft an, während er Bluebird und die Soldaten im Auge behielt. Hoffend das dieses Geräusch nur in seinen Ohren so laut wiederschallte. Doch alles hoffen half nichts, mit entsetzen sah er wie der ältere seinen Oberkörper drehte, aber weiterhin direkt vor ihm stehen blieb. Er hörte wie Schwerter aus ihren Scheiden gezogen wurden und die Soldaten unruhiger wurden. Sein Herz fing an zurasen, als

Bluebird seine Hand hob, um den Soldaten Befehle zuerteilen. Zorros Gedanken überschlugen sich, wenn sie Sanji jetzt bemerkten, dann war alles aus. Er zog an den Ketten, hoffend das diese vielleicht doch noch nachgaben, aber außer eine neue Schmerzenswelle, welche seinen Körper durchzog, brachte es rein gar nichts. Immer weiter breitete sich die Panik in ihm aus und er suchte verzweifelt nach einer Lösung, um die anderen von Sanji abzulenken. Er schmiss seinen Stolz nun ganz über Board und tat das erst beste, was ihm einfiel. Er verlagerte sein Gewicht auf ein Bein, zog das andere Schwungvoll an und rammte seinem Gegenüber das Knie, mit letzter Kraft in dessen Unterleib. Bluebird kreischte auf und ging zu Boden, der Dolch rutschte über die ausgetrocknete Erde und blieb irgendwo liegen. Die Soldaten drehten sich erschrocken um und starrten abwechselnd von Zorro zu Bluebird und in die Richtung, aus welche das Geräusch kam, als wüssten sie nicht was sie tun sollten. Zorro nutzte die Gelegenheit und suchte mit den Augen, die Buschreihe ab, konnte Sanji aber nirgends entdecken.

Bluebird hatte sich wieder aufgerappelt, und fixierte den Schwertkämpfer mit wütendem schmerzverzerrten Gesicht „Das hast du nicht umsonst getan“ zischte er zwischen zusammen gebissenen Zähnen „das will ich auch hoffen“ murmelte Zorro, mehr zu sich selbst. „Das wirst du mir büßen“ der Ton in seiner Stimme ließ keinen Zweifel, an seiner Glaubwürdigkeit zu. Bluebirds Finger kratzten über Zorros Gesicht und schlossen sich mit eisernem Griff um seine Kehle, ganz langsam drückte der ältere zu und mit Genugtuung sah er, wie dem Piraten die Luft abgeschnürt wurde.

Zorro röchelte, erneute Panik ergriff besitz von ihm. In seiner Verzweiflung zog er wie ein irrer an den Ketten, das kalte Metall schnitt tief in seine Handgelenke, doch er realisierte es gar nicht. Seine Lungen brannten und verlangten den kostbaren Sauerstoff. Er spürte wie seine Kräfte nachließen und eine ihm vertraute Schwärze nach seinem Bewusstsein griff. Doch noch wollte Zorro sich nicht geschlagen geben, ein letztes mal sammelte er seine übriggebliebenen Kräfte zusammen, zog beide Beine an und stemmte sie gegen Bluebird. Mit großer Mühe gelang es ihm den Marinekapt´n von sich zu drücken, er war frei. Gierig zog er den frischen Sauerstoff ein und füllte seine Lungen, sein Atem ging schwer.

Bluebird war über den staubigen Boden gerutscht, direkt neben den Dolch. Mit einem knurren, was irgendwie nicht menschlich klang, erhob er sich, griff nach dem Dolch und trat vor den Schwertkämpfer. „von dir hab ich entgültig genug. Wir werden den Strohhut auch so finden, doch leider wirst du es nicht mehr mitbekommen“ Zorro verstand die Worte kaum, wie durch Watte traten sie in sein Bewusstsein, doch er konnte nichts damit anfangen. Nur verschwommen nahm er seine Umgebung wahr, Geräusche drangen verzerrt zu ihm durch, nichts wirkte mehr real.

Bluebird grinste, nahm den Dolch in beide Hände und rammte die Klinge in den Bauch des Schwertkämpfers. Zorro keuchte auf, als der ältere das scharfe Metall aus sein Fleisch zog. Seine Umgebung fing an sich zu drehen, die Beine gaben nach, als die Schwärze ihn erneut einhüllte und er in tiefe Dunkelheit stürzte.

Wie, als hätte es darauf gewartet, setzte Platzregen ein. Innerhalb weniger Minuten bildeten sich Pfützen, da der Boden es nicht mehr schaffte, die ganzen Wassermassen aufzunehmen. Binnen kürzester Zeit verwandelte sich die sonst so trockene Erde, in

ein Schlammfeld. Mit einem sadistischen grinsen ging Bluebird, mit den Soldaten, zurück ins Marinegebäude und ließ den wie tot wirkenden Piraten einfach hängen. Dessen warmes Blut unaufhaltsam durch die Wunde floss und sich mit dem Regen vermischte, welcher auf ihn nieder peitschte.

Langsam setzte die Dämmerung ein und versprach das baldige hereinbrechen der kalten Nacht...

und wieder is ein kap zu ende. hoff es hat euch gefallen und ihr lasst ein paar kommis da
lob, kritik, wünsche usw. sind wie immer erwünscht
bis denne eure blacklady